

deum omnipotentem ⁸²⁾, a quo ^{a)} recta consilia et ^{b)} iusta sunt opera ⁸³⁾, qui tandem ipsum diligentibus illam, quam mundus dare non potest, pacem ⁸⁴⁾ — vitam scilicet sempiternam — misericorditer prestabit, quam vestre regie maiestati et nobis omnibus largiri ^{c)} dignetur rex, cuius regni ⁸⁵⁾ non erit finis, Iesus Christus ^{d)} in secula seculorum benedictus! Amen.

Das eingangs begegnende Zitat aus dem Codex Iustinianus könnte wohl vermuten lassen, der Verfasser sei Jurist, genauer gesagt Legist gewesen, aber abgesehen von der nur allzu naheliegenden Vermutung, daß auch diese Stelle einer bisher noch nicht aufgefundenen Vorlage entnommen wurde, ist diese *collacio*, wie sie sich selbst nennt ⁸⁶⁾, sichtlich das Werk eines routinierten Predigers, eines Klerikers, u. zw. eines Österreicher, denn ein Fremder würde schwerlich diesem Lande solche Epitheta gewidmet haben.

Es war mehr als bloßes Raten, wenn schon früher ⁸⁷⁾ Thomas E b e n d o r f e r als Redner bezeichnet wurde, da er ja von 1440 an viele Jahre lang als Wortführer seines Landesherren und Königs auf deutschen Fürstentagen bekannt ist. Schon die Anrede entspricht durchaus dem Stile seiner einst in Basel und dann allenthalben gehaltenen zahlreichen Ansprachen; gewisse Wendungen wie *experiencia magistra*, *antiquorum gesta diligencius perlegere*, das *omnes et singuli* am Schlusse der Aufzählung der Anwesenden, die Verwahrung gegen den Verdacht der Schmeichelei, besonders der Bescheidenheitsausdruck *ego tantillus*, gehören Ebendorfers Phrasenschatz an; aber weit stärker noch als solche Einzelheiten, die zufällig doch auch von einem anderen gebraucht werden konnten, wiegt die zweimal feststellbare Verwendung des Ausdruckes *Domus Austrie* genau in dem Sinne und in der Art, wie sie in Ebendorfers Schriften — und nur in den seinen mit solcher Folgerichtigkeit — stets begegnet ⁸⁸⁾.

^{a)} aqua, *davor* q durchgestrichen Hs. ^{b)} darnach in durchgestrichen Hs.
^{c)} largire Hs. ^{d)} darnach m (?) durchgestrichen Hs.

⁸²⁾ Vgl. Georg M a n z, *Ausdrucksformen der lateinischen Liturgiesprache bis ins 11. Jahrhundert, Texte und Arbeiten (Beuron) I/1. Beiheft (1941) S. 76 Nr. 78.*

⁸³⁾ Vgl. II. Sam. (Reg.) 17, 11, Ps. 32, 4, Prov. 20, 11.

⁸⁴⁾ Ioh. 14, 27: pacem ... non quomodo mundus dat.

⁸⁵⁾ Luc. 1, 33.

⁸⁶⁾ Siehe S. 173.

⁸⁷⁾ L h o t s k y a. a. O., S. 35.

⁸⁸⁾ Siehe L h o t s k y, Was heißt „Haus Österreich“?, *Anzeiger der Philo.-histor. Kl. d. Österr. Akad. d. Wiss.* 93 (1956) 155 ff.